

# LEITBILD

*Wenn wir zuerst wüssten, **wo** wir sind  
und **wohin** wir streben, könnten wir  
besser beurteilen, **was** wir tun und **wie**  
wir es tun sollten*

*Zitat von A. Lincoln*

Gemeinde Kehrsatz  
Zimmerwaldstrasse 6  
Postfach  
3122 Kehrsatz  
+41 (0)31 960 00 02  
+41 (0)31 960 00 01 (Fax)  
info@kehrsatz.ch

# Inhaltsverzeichnis

VORWORT.....	3
ZUKUNFTSBILD – KEHRSATZ IM JAHRE 2035.....	5
LANGFRISTIGE ZIELE.....	6
MASSNAHMENPLAN DES GEMEINDERATES.....	8
HERZLICHEN DANK.....	24

# VORWORT

Liebe Chäsitzerinnen

Liebe Chäsitzer

Herzlichen Dank an all jene, welche zum Gelingen dieses Leitbildes beigetragen und an der Mitwirkung „**Die Gemeinde Kehrsatz in 20 Jahren – 2035?**“ teilgenommen haben.

*Wenn wir zuerst wüssten, **wo** wir sind  
und **wohin** wir streben, könnten wir  
besser beurteilen, **was** wir tun und **wie**  
wir es tun sollten*

*Zitat von A. Lincoln*

Erkennen von zukünftigen Entwicklungen, klären längerfristiger Prioritäten, finden zielorientierter Lösungen zu auftretenden Schwierigkeiten sowie nutzen von Chancen und Handlungsspielräumen sind Kernaufgaben des Gemeinderates. Ein geeignetes Führungs- und Planungsinstrument, dieses gibt den Orientierungsrahmen und die Entwicklungsrichtung der Gemeinde vor, steht dem Gemeinderat nun in Form dieses Leitbildes und des dazu gehörenden Massnahmenplans zur Verfügung.

Damit wird dem Gemeinderat und den Kommissionen die Richtung der Tätigkeiten vorgegeben und die Überprüfung der Erreichung der Ziele aufgetragen. Im Rahmen der Erarbeitung des Leitbildes hat der Gemeinderat beschlossen, seine politische Arbeit auf die Ziele einer nachhaltigen Entwicklung auszurichten:

*„Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generationen entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.“  
(Quelle: Brundtland-Kommission)*

Für die Erarbeitung des Leitbildes wurde eine Arbeitsgruppe gebildet. Diese setzte sich aus dem Gemeinderat sowie Vertretungen des Gewerbes, der Bevölkerung, der Schule und der Verwaltung zusammen. Ausgehend von einer Lagebeurteilung aus Sicht der nachhaltigen Entwicklung wurden für die Gemeinde Kehrsatz die wichtigen Handlungsfelder festgelegt, geordnet nach den drei Nachhaltigkeitsdimensionen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft. Diese Dimensionen enthalten die langfristigen Ziele, Strategien sowie mögliche Massnah-

men und zeigen im vorliegenden Leitbild auf, welchen Weg der Gemeinderat mittel- und langfristig beschreiten möchte.

Der Gemeinderat wird jährlich, im Rahmen seiner Klausurtagung, eine Standortbestimmung betreffend die Zielerreichung und die Umsetzung der Massnahmen durchführen.

Falls erforderlich, kann der Massnahmenplan jederzeit ergänzt, angepasst oder erweitert werden.

Die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Kehrsatz werden künftig anlässlich der Dezember-Gemeindeversammlung über die Umsetzung des Leitbilds orientiert.

Damit die langfristigen Ziele erreicht werden können, ist der Gemeinderat auf Ihre Unterstützung und Ihr Engagement, liebe Chäsiterinnen und Chäsitzer, angewiesen.

Viel Vergnügen beim Lesen unserer Zukunft!

Für den Gemeinderat

Katharina Annen  
Gemeindepräsidentin

## ZUKUNFTSBILD – KEHRSATZ IM JAHRE 2035

Zwischen Gurten und Aare, in eine intakte Landschaft eingebettet, bietet Kehrsatz seiner Bevölkerung einen gesunden, attraktiven und sicheren Lebensraum. Naherholungsgebiete für die Menschen sowie Lebensräume für Tiere und Pflanzen sind in hoher Qualität vorhanden und gut zu Fuss erreichbar.

Die Einwohnerzahl von Kehrsatz ist in den vergangenen 20 Jahren moderat gestiegen, so dass die Infrastrukturanlagen optimal ausgelastet werden können. Der Rückbau der Umfahrungsstrasse hat den Bau von attraktiven Wohnungen auf der Bahnhofmatte begünstigt. An der zentralen Lage rund um den Bahnhof und die neue Wohnsiedlung ist ein erkennbares Dorfzentrum entstanden. Die Fuss- und Velowege sind sicher und verbinden die ganze Gemeinde.

Der Bodenverbrauch pro Person ist dank einer vermehrt verdichteten Bauweise heute tiefer. Auch der gesamte Wärmeenergiebedarf von Kehrsatz ist durch das Engagement von Gemeinde und Privaten gesunken. Dabei ist der Anteil an fossilen Energieträgern deutlich zurückgegangen.

Die Bevölkerung von Kehrsatz ist sozial gut durchmischt. Das Zusammenleben in der Gemeinde zeichnet sich aus durch eine grosse Solidarität zwischen den Generationen, den verschiedenen Kulturen und den unterschiedlichen Religionen. Die Einwohnerinnen und Einwohner von Kehrsatz – auch Ausländerinnen und Ausländer sowie Jugendliche – beteiligen sich rege am gesellschaftlichen und politischen Leben. Für alle Kinder in Kehrsatz, unabhängig von Herkunft und sozialer Schicht, schafft die Schule gute Voraussetzungen für die Zukunft.

Kehrsatz hat seine vielfältige Unternehmensstruktur erhalten. Einige kleinere und mittlere Betriebe haben sich zusätzlich angesiedelt. Die Gemeinde verfügt über ein reiches Angebot an Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Sie ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln und für den motorisierten Individualverkehr gut erschlossen. In Kehrsatz haben sich vermehrt einkommensstarke Haushalte angesiedelt. Der Finanzhaushalt der Gemeinde ist ausgeglichen.

Kehrsatz ist eine eigenständige Gemeinde im Grossraum Bern. Bei der Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden und den Institutionen werden vorhandene Synergien genutzt.

# LANGFRISTIGE ZIELE

## UMWELT

### Natur und Landschaft

- Die naturnahen Lebensräume für Tiere und Pflanzen sind erhalten und untereinander vernetzt.

### Energie

- Gegenüber dem Stand von 2013 ist der Wärmeenergiebedarf in der Gemeinde deutlich verringert und der Anteil nicht erneuerbarer Energien massiv gesenkt.
- Die Gemeinde nimmt bei der energetischen Sanierung der öffentlichen Bauten und Anlagen eine Vorbildfunktion ein.

### Bodenverbrauch

- Der Pro-Kopf-Bodenverbrauch ist gegenüber dem Stand von 2013 vermindert.

## WIRTSCHAFT

### Wirtschaftsstruktur

- Kehrsatz ist ein geeigneter Standort für eine Vielfalt von kleineren und mittleren Unternehmen und landwirtschaftlichen Betrieben.
- In der Gemeinde besteht ein breites und gutes Angebot an Arbeits- und Ausbildungsplätzen.

### Kommunale Infrastruktur

- Die kommunale Infrastruktur ist im Wert erhalten und wird wirtschaftlich betrieben.

### Steuern und Öffentlicher Haushalt

- Die Steueranlage der Gemeinde Kehrsatz ist auch für einkommensstarke Haushalte attraktiv.
- Der Finanzhaushalt der Gemeinde ist im Gleichgewicht.

### Behörden und Verwaltung

- Kehrsatz verfügt über eine kompetente, effiziente und bürgernahe Behörden- und Verwaltungsorganisation.

### **Wohnqualität**

- ☑ Es besteht ein gesunder, sicherer und attraktiver Lebensraum.
- ☑ Kehrsatz hat ein echtes Dorfzentrum und attraktive Naherholungsgebiete.
- ☑ Die Bevölkerung weist eine gute soziale Durchmischung auf.

### **Mobilität**

- ☑ Kehrsatz ist durch den öffentlichen Verkehr und für den motorisierten Individualverkehr gut erschlossen.
- ☑ Die Velo- und Fussgängerverbindungen sind gut ausgebaut und sicher.

### **Kultur und Freizeit**

- ☑ Das vielfältige Freizeit- und Kulturangebot in der Gemeinde wird genutzt, insbesondere auch von den Jugendlichen.

### **Bildung**

- ☑ Kehrsatz hat ein breites und qualitativ hochstehendes Bildungsangebot.
- ☑ Die Schule schafft gute Voraussetzungen für die Zukunft der Schülerinnen und Schüler unabhängig von Herkunft und sozialer Schicht.

### **Soziale Sicherheit**

- ☑ Die Solidarität zwischen den Generationen, den verschiedenen Kulturen und den unterschiedlichen Religionen in der Gemeinde ist gross.
- ☑ Die Einwohnerinnen und Einwohner gehen respektvoll miteinander um.

### **Integration und Partizipation**

- ☑ Die Möglichkeit, das Leben in der Gemeinde mitzugestalten, steht allen Einwohnerinnen und Einwohnern offen.
- ☑ Die Bevölkerung nimmt die Möglichkeit zur aktiven Mitarbeit vermehrt wahr.

### **Zusammenarbeit**

- ☑ Die Gemeinde positioniert sich eigenständig und zugleich offen gegenüber dem Grossraum Bern.

# MASSNAHMENPLAN DES GEMEINDERATES

## Legende

2017

Abkürzung	Ressorts	Abkürzung	Übrige Legende
PL	Planung und Entwicklung	FIPLA	Finanzplanung – Berücksichtigung in Finanzplan und Voranschlag
FI	Finanzen	CON	Controlling – mittels Erfolgskontrolle
BA	Bau und Infrastruktur	NHB	Nachhaltigkeitsbeurteilung – über die Projekt-/Massnahmenprüfung mittels Nachhaltigkeitskompass kann fallweise bei Projektstart entschieden werden
BE	Bevölkerung und Integration	BU	Budget
BI	Bildung und Jugend	EK	Erfolgskontrolle – wiederkehrende Standortbestimmungen und Aktualisierungen durch den Gemeinderat
Abkürzung	Verwaltung		
GL	Geschäftsleiter/in		
AZD	Abteilung Zentrale Dienste		
AFI	Abteilung Finanzen		
ABA	Abteilung Bauten		
SL	Schulleitung		



# 1 Umwelt

2017

Leitbild des Gemeinderates	Ziele	Massnahmen	Zielwert	Zeithorizont					Zuständigkeiten		FIPLA	CON	NHB	
				17	18	19	20	ff.	Ressort	Verwaltung				
Handlungsfelder														
01 Natur und Landschaft														
Die naturnahen Lebensräume für Tiere und Pflanzen sind erhalten und untereinander vernetzt.	01 Der Mühlebach ist naturnah gestaltet.	01 Projekt für die Renaturierung des Mühlebaches ab Gewürzmühle bis zur Flugplatzstrasse realisieren	Geschäftsvorlage für behördlichen Instanzenweg						X	BA	ABA			
	02 Die Rahmenbedingungen Gewässerunterhalt sind umgesetzt.	01 Gewässerunterhaltskonzept erstellen	Konzept	X						BA	ABA			
		02 Periodischer Unterhalt des Lehenkanals, Schilf und Auflandungen entfernen			X	X	X	X	X	BA	ABA			
		03 Der Richtplan Landschaft ist vollzogen.	01 Richtplan Landschaft umsetzen		X	X	X	X	X	PL	ABA			
		04 Die Richtlinien für die Naturobjekte sind erstellt.	01 Richtlinien erarbeiten	Ergebnisbericht	X	X				PL	ABA			
		05 Die Rahmenbedingungen Grünes Band sind umgesetzt.	01 Konzept und Massnahmen erstellen (Ortsplanungsrevision)	Ergebnisbericht	X	X				PL	ABA			
02 Energie														
Gegenüber dem Stand von 2013 ist der Wärmeenergiebedarf in der Gemeinde deutlich verringert und der Anteil nicht erneuerbarer Energien massiv gesenkt.	01 Die Bevölkerung ist für die Thematik des Energiesparens sensibilisiert.	01 Informationskampagne im Chäsitzer		X	X	X	X	X	PL	ABA				
	02 Der Wärmeverbund Selhofen ist erstellt.	01 Umsetzung Vorprojekt Wärmeverbund. Überprüfung einer Beteiligung durch die Gemeinde.	Realisierung Wärmeverbund	X					PL	ABA				
		02 Erstellung Heizzentrale Selhofen				X	X			BA	ABA			

# 01 Umwelt

2017

Leitbild des Gemeinderates	Ziele	Massnahmen	Zielwert	Zeithorizont					Zuständigkeiten		FIPLA	CON	NHB	
				17	18	19	20	ff.	Ressort	Verwaltung				
Handlungsfelder														
02 Energie														
		03 Erstellung Fernleitungsnetz, Sanierung übrige Werkleitungen			X	X	X			BA	ABA			
	03 Der behördenverbindliche Energierichtplan ist im Zuge der Ortsplanungsrevision umgesetzt.	01 Erarbeiten eines Energierichtplanes.	Massnahmenbericht		X	X				PL	ABA			
Die Gemeinde nimmt bei der energetischen Sanierung der öffentlichen Bauten und Anlagen eine Vorbildfunktion ein.	01 Die Schulanlage Selhofen ist energetisch saniert.	01 Umsetzen der 2. Sanierungsetappe		X	X	X	X			BA	ABA			
		02 Vorbereitung der 3. Sanierungsetappe	Geschäftsvorlage für behördlichen Instanzenweg		X	X	X	X		BA	ABA			
	02 Die Dächer der Schulliegenschaften werden zur Energiegewinnung genutzt.	01 Die Dächer der Schulliegenschaften werden auf ihre Eignung zur Energiegewinnung geprüft	Eignungsstudie		X						PL	ABA		
		02 Es werden entsprechende Projekte erarbeitet	Projektantrag		X	X	X	X	X		PL	ABA		
	03 Die öffentliche Beleuchtung ist auf energiesparende Technik umgestellt.	01 Übernahme öffentliche Beleuchtung von BKW			X	X					BA	ABA		
		02 Sanierung öffentliche Beleuchtung	Sanierungskonzept			X	X	X	X		BA	ABA		
	04 Bei den gemeindeeigenen „Gurten-Quellen“ entsteht ein Wasserkleinkraftwerk.	01 Turbinierungsprojekt evaluieren	Projektantrag		X	X					BA	ABA		

# 01 Umwelt

2017

Leitbild des Gemeinderates	Ziele	Massnahmen	Zielwert	Zeithorizont					Zuständigkeiten		FIPLA	CON	NHB
				17	18	19	20	ff.	Ressort	Verwaltung			
Handlungsfelder													
03 Bodenverbrauch													
Der Pro-Kopf-Bodenverbrauch ist gegenüber dem Stand von 2013 vermindert.	01 Möglichkeiten der inneren Verdichtung, der erhöhten Ausnutzung und der Aufzoning des bebauten Siedlungsgebiets sind bekannt.	01 Potenzial-Analyse durchführen und Ortsbildauswirkungen und Infrastrukturerfordernisse prüfen	Ergebnisbericht		X	X	X		PL	ABA			
		02 Innere Verdichtung, erhöhte Ausnutzung und Aufzoning in baurechtlicher Grundordnung (Zonenplan und Baureglement) verankern	Ortsplanungsrevision		X	X	X		PL	ABA			

# 02 Wirtschaft

2017

Leitbild des Gemeinderates Handlungsfelder	Ziele	Massnahmen	Zielwert	Zeithorizont					Zuständigkeiten		FIPL A	CON	NHB
				17	18	19	20	ff.	Ressort	Verwaltung			
<b>01 Wirtschaftsstruktur</b>													
Kehrsatz ist ein geeigneter Standort für eine Vielfalt von kleineren und mittleren Unternehmen und landwirtschaftlichen Betrieben.	01 Die Gemeinde pflegt und nutzt die Kontakte zur kantonalen Wirtschaftsförderung.	01 Austausch mit der kantonalen Wirtschaftsförderung pflegen und Inputs für kommunale Aktivitäten nutzen.		X	X	X	X	X	PL/BE	GL			
	02 Die Gemeinde pflegt regelmässige Kontakte mit der lokalen Wirtschaft.	01 Regelmässige Behördenbesuche bei ortsansässigen Gewerbebetrieben.	2 – 3 mal pro Jahr	X	X	X	X	X	PL	GL			
		02 Wirtschaftsforum wiederkehrend organisieren und durchführen.	Wiederkehrender Anlass		X		X		PL/BE	GL			
In der Gemeinde besteht ein breites und gutes Angebot an Arbeits- und Ausbildungsplätzen.	03 Die Rahmenbedingungen für das einheimische Gewerbe sind erhalten bzw. optimiert.	01 Förderung des einheimischen Gewerbes bei Auftragsvergaben.	Vergaberichtlinien	X	X	X	X	X	FI/BA	GL/ABA			
	01 Einblick in die Berufswelt bieten.	01 Anlass zur Präsentation des lokalen Gewerbes organisieren.	Wiederkehrender Anlass		X	X	X	X	BE/BI	AZD			
<b>02 Kommunale Infrastruktur</b>													
Die kommunale Infrastruktur ist im Wert erhalten und wird wirtschaftlich betrieben.	01 Die zur Werterhaltung der kommunalen Infrastrukturanlagen erforderlichen Mittel werden zur Verfügung gestellt.	01 Investitionen und benötigte Finanzmittel über mittelfristig rollende Finanz- und Investitionsplanung sicherstellen	Finanzplan mit Investitionsprogramm	X	X	X	X	X	FI	AFI			
		02 Einführung einer Vorfinanzierungsmöglichkeit für Werterhaltung Gemeindeliegenschaften prüfen	Ergebnisbericht, Spezialfinanzierung				X	X	FI	AFI			

# 02 Wirtschaft

2017

Leitbild des Gemeinderates Handlungsfelder	Ziele	Massnahmen	Zielwert	Zeithorizont					Zuständigkeiten		FIPL A	CON	NHB	
				17	18	19	20	ff.	Ressort	Verwaltung				
<b>02 Kommunale Infrastruktur</b>														
		03 Sanierung Dorfschulhaus / WC-Anlagen altes Dorfschulhaus			X					BA	ABA			
		04 Ersatz feste Verglasungen Windfang / Eingang Dorfschulhaus			X					BA	ABA			
		05 Ersatzbau Kindergarten Mätteli	Geschäftsvorlage für behördlichen Instanzenweg		X	X				BA	ABA			
		06 Einbau Küchen Kindergärten Dorf und Hagwiese			X					BA	ABA			
		07 Generelle Wasserversorgungsplanung (GWP) erstellen			X					BA	ABA			
		08 Baugebiet oberer Breitenacker erschliessen			X					BA	ABA			
		09 Baugebiet Bleikenmatte (Teilgebiete C + D) erschliessend			X	X				BA	ABA			
		10 Ersatz „alter“ Leitungsabschnitte (im Zusammenhang mit Fernwärme)					X	X	X	BA	ABA			
		11 Netzanpassungen – Optimierung WVRB				X	X			BA	ABA			
		12 Wasseruhren Fernauslesung (im Zusammenhang mit Fernwärme)					X	X		BA	ABA			

# 02 Wirtschaft

2017

Leitbild des Gemeinderates Handlungsfelder	Ziele	Massnahmen	Zielwert	Zeithorizont					Zuständigkeiten		FIPL A	CON	NHB
				17	18	19	20	ff.	Ressort	Verwaltung			
<b>02 Kommunale Infrastruktur</b>													
		13 Kanalsanierung GEP		X	X	X	X	X	BA	ABA			
		14 Zustandsanalyse private Abwasseranlagen ZpA	Ergebnisbericht	X	X	X	X	X	BA	ABA			
		15 Fremdwasserelimination Tannacker / Zimmerwaldstrasse			X				BA	ABA			
		16 Fremdwasserelimination Zimmerwaldstrasse / Sanierung Kanäle				X	X		BA	ABA			
		17 Ersatz Wischmaschine				X			BA	ABA			
		18 Ersatz Salz-/ Splittanhänger					X		BA	ABA			
		19 Abbruch Asylbewerberunterkunft Kirchackerweg 30		X	X				BA	ABA			
		20 Periodische Schutzraumkontrolle		X	X				BA	ABA			

# 02 Wirtschaft

2017

Leitbild des Gemeinderates	Ziele	Massnahmen	Zielwert	Zeithorizont					Zuständigkeiten		FIPLA	CON	NHB
				17	18	19	20	ff.	Ressort	Verwaltung			
Handlungsfelder													
03 Steuern und öffentlicher Haushalt													
Die Steueranlage der Gemeinde Kehrsatz ist auch für einkommensstarke Haushalte attraktiv.	01 Eine Steuersenkung gegen Ende der Legislaturperiode ist anzustreben.	01 Neuzuzüger bringen eine substantielle Erhöhung des Steuersubstrats; keine zusätzlichen Belastungen durch übergeordnete Stellen.	Steueranlage <1.6				X		FI	AFI			
Der Finanzhaushalt der Gemeinde ist im Gleichgewicht.	01 Die Mittel zur Finanzierung der Vorhaben (Vorfinanzierung Wärmerverbund, Kehrsatz-Mitte, Wasserklein-kraftwerk, ICT Schule) ist langfristig sichergestellt.	01 Finanzplanung; Darlehensaufnahme erfolgt zu langfristig günstigen Konditionen.	< 1 % Schuldenprognose		X	X	X	X	FI	AFI			
		02 Verschuldung möglichst tief halten.	Mittelwert der bern. Gemeinden		X	X	X	X	FI	AFI			
	02 Der Bilanzüberschuss soll mittel- und langfristig den Spielraum des Gemeinderates sichern.	01 Mit mittelfristig ausgeglichenen Rechnungsabschlüssen wird der Bilanzüberschuss auf einem Niveau von 2 - 3 Steuerzehnteln gehalten.	Bilanz	X	X	X	X	X	FI	AFI			

# 02 Wirtschaft

2017

Leitbild des Gemeinderates	Ziele	Massnahmen	Zielwert	Zeithorizont					Zuständigkeiten		FIPLA	CON	NHB
				17	18	19	20	ff.	Ressort	Verwaltung			
Handlungsfelder													
<b>04 Behörden und Verwaltung</b>													
Kehrsatz verfügt über eine kompetente, effiziente und bürgernahe Behörden- und Verwaltungsorganisation.	01 Die Behörden- und Verwaltungsorganisation ist auf Effizienz, Effektivität, Kundenorientierung und eine gute Öffentlichkeitsarbeit hin geprüft.	01 Verwaltungsleitbild erarbeiten	Verwaltungsleitbild	X	X				PL	GL			
		02 Eignung der bestehenden Behörden- und Verwaltungsorganisation und Aufgabenzuordnungen ganzheitlich prüfen	Eignungsprüfungsbericht	X	X				PL	GL			
		03 Funktionsbeschreibungen aktualisieren, kommunizieren und umsetzen	Funktionsbeschreibungen	X	X				PL	GL			
		04 Öffentlichkeitsarbeit optimieren	Informations- und Kommunikationskonzept	X					PL	GL			
	02 Behörden und Verwaltung verfügen über attraktive Rahmenbedingungen	01 Attraktivität der Behördenmandate überprüfen	Ergebnisbericht	X	X				PL	GL			
		02 Weiterbildungstag für gesamte Verwaltung	Alle 2 Jahre, erstmals 2019			X		X	PL	GL			
		03 Modernisierung Sitzungszimmer Gemeinderat	Realisierung	X	X				PL	GL			



# 03 Gesellschaft

2017

Leitbild des Gemeinderates	Ziele	Massnahmen	Zielwert	Zeithorizont					Zuständigkeiten		FIPLA	CON	NHB	
				17	18	19	20	ff.	Ressort	Verwaltung				
<b>01 Wohnqualität</b>														
Es besteht ein gesunder, sicherer und attraktiver Lebensraum.	01 Schutzgebiete und Ortsentwicklung werden in angemessener Wahrung der beidseitigen Interessen aufeinander abgestimmt.	01 Vereinbarkeit der unterschiedlichen Interessen herbeiführen	Ortsplanungsrevision		X	X	X			PL	ABA			
	02 Die Aussenräume bei den Schulanlagen sind aufgewertet.	01 Spielplatzkonzept erstellen	Konzept	X						BI/BA	AZD/ABA			
		02 Spielplätze aufwerten			X	X				BA/BI	ABA/AZD			
	03 Die regionale Zusammenarbeit im Bereich Feuerwehr funktioniert.	01 Zusammenarbeitsprojekt erarbeiten.	Projektantrag	X	X					BE	AZD/GL			
		02 Zusammenarbeitsprojekt umsetzen			X	X				BE	AZD/GL			
Kehrsatz hat ein echtes Dorfzentrum und attraktive Naherholungsgebiete.	01 Es besteht ein gutes Angebot an Begegnungszonen und Kinderspielplätzen.	01 Begegnungszone Bahnhofmatte realisieren					X		PL	ABA				
Die Bevölkerung weist eine gute soziale Durchmischung auf.	01 Kommunale Anreize motivieren private Eigentümer/innen zur Vornahme fälliger Liegenschaftssanierungen.	01 Anreize für ortsbildoptimierende Sanierungsmassnahmen Privater evaluieren	Ergebnisbericht		X					PL	ABA			
		02 Führen von Gesprächen mit Liegenschaftsbesitzern zwecks Sensibilisierung für Sanierung/Verdichtung. Bernstrasse / Forsthausweg / Hängelen	Ergebnisbericht	X	X	X	X	X		PL	ABA			

# 03 Gesellschaft

2017

Leitbild des Gemeinderates Handlungsfelder	Ziele	Massnahmen	Zielwert	Zeithorizont					Zuständigkeiten		FIPLA	CON	NHB	
				17	18	19	20	ff.	Ressort	Verwaltung				
<b>01 Wohnqualität</b>														
	02 Die Gemeinde schafft die Voraussetzungen, um das Gebiet „Luchli“ einer attraktiven Wohnüberbauung zuzuführen.	01 Gebiet „Luchli“ von der Zone für öffentliche Nutzung in Wohnzone umzonen	Ortsplanungsrevision		X	X	X			PL	ABA			
	03 Die auf Sonderbauvorschriften basierenden Überbauungen „Bernstrasse“ und „Hängelen“ sind optimiert	01 Ablösung der Sonderbauvorschriften „Bernstrasse“ durch eine optimierende Überbauungsordnung erwirken	Überbauungsordnung		X					PL	ABA			
		02 Ablösung der Sonderbauvorschriften „Hängelen“ durch eine optimierende Überbauungsordnung erwirken	Überbauungsordnung			X					PL	ABA		
<b>02 Mobilität</b>														
Kehrsatz ist durch den öffentlichen Verkehr und für den motorisierten Individualverkehr gut erschlossen.	01 Die Erschliessung und Entwicklung Kehrsatz-Mitte (Bahnhofmatte, Kirchacker) ist definiert.	01 Testplanung durchführen, Verhandlungen mit den Liegenschaftsbesitzern führen	Ergebnisbericht	X	X					PL	ABA			
		02 Neuansbindung der Zimmerwaldstrasse in die Umfahrungsstrasse aufzeigen	Ergebnisbericht	X	X						PL	ABA		

# 03 Gesellschaft

2017

Leitbild des Gemeinderates Handlungsfelder	Ziele	Massnahmen	Zielwert	Zeithorizont					Zuständigkeiten		FIPLA	CON	NHB	
				17	18	19	20	ff.	Ressort	Verwaltung				
<b>02 Mobilität</b>														
Die Velo- und Fussgänger- verbindungen sind gut aus- gebaut und sicher.	01 Die Umfahrungs- strasse ist durch eine Neuausrichtung der Verkehrs- und Tempo- regelung sicherer und umweltfreundlicher ausgestaltet.	01 Flankierende Mass- nahmen gemäss Richt- plan Bernstrasse über- prüfen			X					PL	ABA			
	02 Oberer Breitenacker der Regionale Fahr- radweg Wabern - Kehrsatz ist realisiert.	01 Vorprojekt erarbei- ten	Realisierung		X	X				PL	ABA			
	03 Oberer Breiten- acker, die Vorplatzge- staltung Bahnhof Nord ist abgeschlossen.	01 Planung in Angriff nehmen	Realisierung		X					PL	ABA			
	04 Die Wanderweg- Verbindung Kehrsatz Nord zum Gurten ist erstellt.	01 Planung in Angriff nehmen	Realisierung	X						PL	ABA			
	05 Fussverbindung Bleikenmatt bis Schul- anlage Selhofen ist erstellt.	01 Projekt erarbeiten	Realisierung		X	X				PL	ABA			
	06 Die Gemeindestras- sen sind saniert.	01 Sanierung Gemein- destrassen gemäss Konzept W+B		X	X	X	X	X		BA	ABA			
	07 Der Abschnitt Neu- matt – Selhofenstrasse der Flugplatzstrasse ist saniert	01 Projekt erarbeiten				X				BA	ABA			

# 03 Gesellschaft

2017

Leitbild des Gemeinderates Handlungsfelder	Ziele	Massnahmen	Zielwert	Zeithorizont					Zuständigkeiten		FIPLA	CON	NHB	
				17	18	19	20	ff.	Ressort	Verwaltung				
<b>02 Mobilität</b>														
	08 Die Verkehrsberuhigung Tempo 30 + 20 ist in der ganzen Gemeinde rechtskräftig.	01 Umsetzung notwendige Massnahmen		X						BA	ABA			
<b>03 Kultur und Freizeit</b>														
Das vielfältige Freizeit- und Kulturangebot in der Gemeinde wird genutzt, insbesondere auch von den Jugendlichen.	01 Die Gemeinde anerkennt die grosse Bedeutung eines vielseitigen Vereinsangebots	01 Vereinsunterstützung im bisherigen Rahmen weiterführen		X	X	X	X	X		BE	AZD			
	02 Die Freizeitangebote während den Schulferien sind überprüft	01 Versuchsphase Fäger			X	X				BI	AZD			
<b>04 Bildung</b>														
Kehrsatz hat ein breites und qualitativ hochstehendes Bildungsangebot.	01 Es sind gute Bildungsangebote vorhanden.	01 Schulleitbild umsetzen		X	X	X	X	X		BI	SL			
		02 Qualitativ gute Schulinfrastruktur zur Verfügung stellen		X	X	X	X	X		BI/BA	SL/ABA			
		03 Umsetzung Controllingbericht 2016 – 2019		X	X	X				BI	SL			
		04 Analyse Raumpotenzial Schulanlage Selhofen	Ergebnisbericht		X	X	X	X	X		BI/BA	SL/ABA		

# 03 Gesellschaft

2017

Leitbild des Gemeinderates Handlungsfelder	Ziele	Massnahmen	Zielwert	Zeithorizont					Zuständigkeiten		FIPLA	CON	NHB	
				17	18	19	20	ff.	Ressort	Verwaltung				
<b>04 Bildung</b>														
Die Schule schafft gute Voraussetzungen für die Zukunft der Schülerinnen und Schüler unabhängig von Herkunft und sozialer Schicht.	02 Es sind gute Frühförderungsangebote vorhanden.	01 Konzept Frühförderung erstellen	Konzept	X						BI	AZD			
		02 Umsetzen der Massnahmen zum Aufbau der Frühförderung			X	X	X	X		BI	AZD			
	03 Die Evaluierung für einen 6. Kindergarten ist erfolgt.	01 Suche nach geeignetem Standort und Abklärungen zur Realisierung.	Realisierung	X	X	X				PL	ABA			
		02 Standort Kindergarten Mätteli überprüfen.		X	X	X				PL	ABA			
<b>05 Soziale Sicherheit</b>														
Die Solidarität zwischen den Generationen, den verschiedenen Kulturen und den unterschiedlichen Religionen in der Gemeinde ist gross.	01 Das Altersleitbild wird gelebt.	01 Altersleitbild umsetzen		X	X	X	X	X		BE	AZD			
		02 Altersleitbild überarbeiten		X						BE	AZD			

# 03 Gesellschaft

2017

Leitbild des Gemeinderates Handlungsfelder	Ziele	Massnahmen	Zielwert	Zeithorizont					Zuständigkeiten		FIPLA	CON	NHB	
				17	18	19	20	ff.	Ressort	Verwaltung				
<b>05 Soziale Sicherheit</b>														
	02 Ein Jugendleitbild ist erarbeitet.	01 Jugendleitbild erarbeiten	Jugendleitbild		X					BI	AZD			
Die Einwohnerinnen und Einwohner gehen respektvoll miteinander um.	01 Freiwilligenarbeit ist anerkannt.	01 Organisations- und Inhaltskonzept für wiederkehrenden Freiwilligenanlass erarbeiten	Konzept	X						BE	AZD			
		02 Freiwilligenanlass wiederkehrend organisieren und durchführen	Wiederkehrender Anlass		X					BE	AZD			
	02 Nachbarschaftliche Beziehungen werden gepflegt.	01 Vorschläge zur Animierung der Bevölkerung am „Tag der Nachbarschaft“ ein Fest zu organisieren erarbeiten.	Konzept	X						BE	AZD			
		02 Wiederkehrende Teilnahme am „Tag der Nachbarschaft“	Wiederkehrende Aktivität		X	X	X	X		BE	AZD			
	03 Bevölkerung wird für das Thema sensibilisiert	01 Informationskampagne soll öffentliche Diskussion anregen.	Kampagne / Ergebnisbericht		X					PL	GL			
<b>06 Integration und Partizipation</b>														
Die Möglichkeit, das Leben in der Gemeinde mitzugestalten, steht allen Einwohnerinnen und Einwohnern offen.	01 Das Integrationsleitbild wird gelebt.	01 Integrationsleitbild umsetzen		X	X	X	X	X		BE	AZD			

# 03 Gesellschaft

2017

Leitbild des Gemeinderates Handlungsfelder	Ziele	Massnahmen	Zielwert	Zeithorizont					Zuständigkeiten		FIPLA	CON	NHB	
				17	18	19	20	ff.	Ressort	Verwaltung				
<b>06 Integration und Partizipation</b>														
Die Bevölkerung nimmt die Möglichkeit zur aktiven Mitarbeit vermehrt wahr.		02 Integrationsleitbild überarbeiten		X	X					BE	AZD			
		03 Integrationsmassnahmen umsetzen		X	X	X	X	X		BE	AZD			
	01 Bevölkerung fühlt sich mit ihren Anliegen ernst genommen.	01 Bevölkerungsumfrage durchführen, ev. Zukunftswerkstatt.	Umfrage (ev. Im Rahmen der Ortsplanung)		X	X	X			PL	GL			
		01 Informationsanlässe durchführen	Anlässe		X	X	X	X	X	PL/BE	GL			
		02 Öffentlichkeitsarbeit betreiben	Medienbeiträge		X	X	X	X	X	PL/BE	GL			
<b>07 Zusammenarbeit</b>														
Die Gemeinde positioniert sich eigenständig und zugleich offen gegenüber dem Grossraum Bern.	01 Die Kehrsatzer Behörde trägt zur positiven Wahrnehmung von Kehrsatz gegen aussen bei.	01 Übernahme von Ämtern auch ausserhalb der politischen Gemeinde.		X	X	X	X	X		PL	GL			
		01 Wo sinnvoll, interkommunale Zusammenarbeit anstreben		X	X	X	X	X		PL	GL			

# HERZLICHEN DANK

Der Gemeinderat dankt folgenden Personen, welche an diesem Leitbild mitgearbeitet und wegweisende Inputs eingebracht haben, herzlich:

Externe Projektbegleitung: Hans Rudolf Löffel, Mandatum GmbH  
Tobias Andres, kant. Amt für Umweltkoordination und Energie

Beurteilungsteam: Markus Keller, Vertreter Schule  
Roger Longaron, Vertreter Bevölkerung  
Pascal Weber, Vertreter Gewerbe  
Niklaus Dürig, Geschäftsleiter/Gemeindeschreiber  
Hermann Gauch, Finanzverwalter  
Daniel Steuri, Bauverwalter  
Regula Liechti, Sachbearbeiterin Gemeindeverwaltung  
Katharina Annen, Gemeindepräsidentin  
Katharina Fasnacht, Gemeinderätin  
Elisabeth Stalder-Riesen, Gemeinderätin  
Claudia Zuber, Gemeinderätin  
Daniel Wägli, Gemeinderat

Teilnehmer/innen der Mitwirkung